

*Thesenpapier*

MEGATREND  
MEHRWERT-  
STEUER

*Vier Thesen zur MWST-Compliance –  
Februar 2017*



# Vielseitiger Auftrag von Staat und Unternehmen

Die Mehrwertsteuer (MWST) macht in den meisten europäischen Ländern einen Grossteil des Steuersubstrats aus. Die MWST-Pflicht beeinflusst wesentlich das Zusammenspiel von Staat und Unternehmen.

Der gemeinsame Auftrag für eine gesicherte Finanzierung des Gemeinwesens dreht sich rund um einen zentralen, doch weichen Faktor: Vertrauen. Wie stark dieses ausgeprägt ist, definiert jede Steuerbehörde nach eigenem Ermessen. Grundsätzlich lassen sich drei Typen unterscheiden: Manche Staaten legen ihrer Haltung gegenüber Steuerpflichtigen ein latentes Misstrauen zugrunde, gehen schon vorbeugend rigoros gegen mögliche Betrugsfälle vor und setzen Strafen für fehlerhaftes Verhalten überdeutlich streng an. Andere attestieren den Unternehmen eine gewisse Selbstverantwortung und bauen auf Verfahren und Prozesse, um eine laufende Kontrolle sicherzustellen und Qualitätsstandards einzuhalten. Und Dritte wiederum – darunter auch die Schweiz – sehen sich als neutrale Kontrollinstanz, welche die Pflichterfüllung retrospektiv prüft.

In jedem Fall gehört der effiziente und regelkonforme Umgang mit der MWST – kurz die MWST-Compliance – zu den Schlüsselaufgaben eines Unternehmens. Dies im Dialog mit allen involvierten Anspruchsgruppen, seien es Steuerbehörden, Kunden oder Geschäftspartner. Je vernetzter und internationaler ein Unternehmen arbeitet, desto mehr steigt die Komplexität dieser Herausforderung. Wer sicherstellt, dass seine Steuerbeiträge zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Höhe und Qualifikation gemeldet werden, kann nicht nur Fehler, Strafmassnahmen und Mehraufwand vermeiden, sondern sich vor allem als verlässlicher Wirtschaftspartner zeigen und seinen Cashflow steuern – eine höchst erfolgreiche Strategie der ökonomischen Nachhaltigkeit.

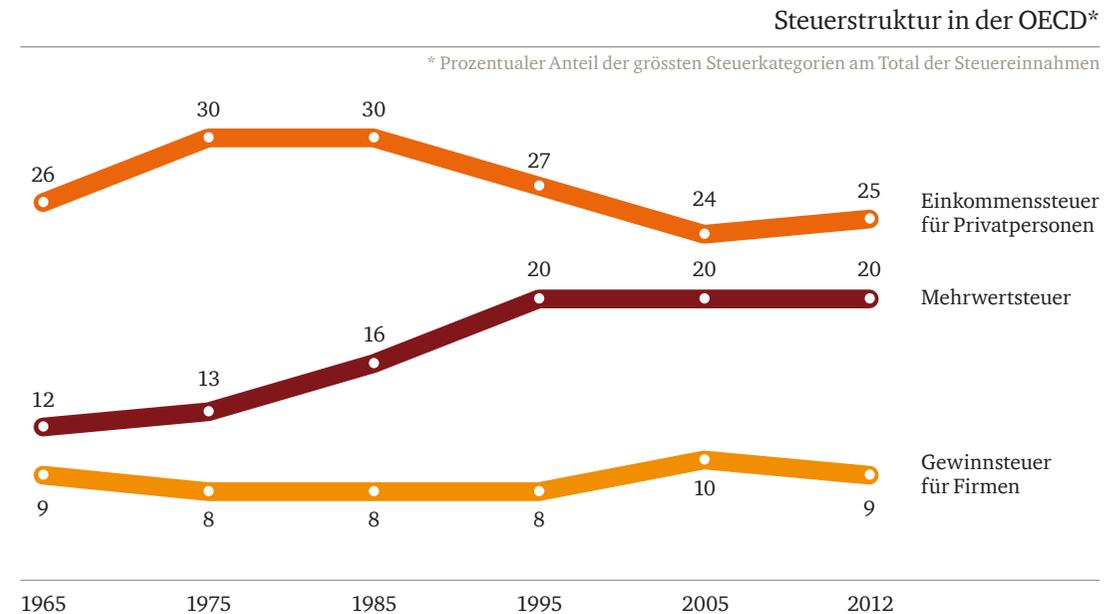


Abbildung 1: Die Entwicklung der Steuerstruktur in der OECD zeigt, dass die MWST über die letzten Jahrzehnte deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

# Königsdisziplin MWST-Compliance

Die MWST-Compliance kennt viele Facetten; eine regulatorische, eine ökonomische und nicht selten auch eine ganz persönliche. Denn je nach Land, Gesetzen und Standards können bei fehlenden oder mangelhaften Deklarationen nicht nur Firmen, sondern auch die Verantwortungsträger selbst belangt werden. Und innerhalb des Unternehmens braucht es gut angelegte Strukturen, klare Prozesse und griffige Kontrollmechanismen.

Einer starken MWST-Compliance liegt häufig auch eine starke Anwendung zugrunde, die auf den üblichen Finanz-IT-Systemen aufbaut. Das Unternehmen speist seine Transaktionsdaten im gewünschten Rhythmus in die Software ein, diese übernimmt die korrekte Qualifikation und Zuordnung der Geschäftsfälle. Sie testet automatisch die Daten auf Fehler und erkennt deren Risikopotenzial.

Auf den folgenden Seiten finden sich vier Thesen zu einer nachhaltigen MWST-Compliance. Damit möchten wir die Vielfalt der Herausforderung für Unternehmen in dieser Disziplin erläutern, zum Denken anregen und aufzeigen, wo sich die Unternehmen verbessern oder das Thema als Chance nutzen können.



**These 1:**  
*MWST-Compliance  
stärkt das Vertrauen  
und spart Geld.*



**These 2:**  
*MWST-Compliance  
schafft Effektivität und  
Ressourceneffizienz.*



**These 3:**  
*MWST-Compliance  
optimiert den existen-  
ziellen Cashflow.*



**These 4:**  
*MWST-Compliance  
vermeidet teure  
Strafrisiken.*

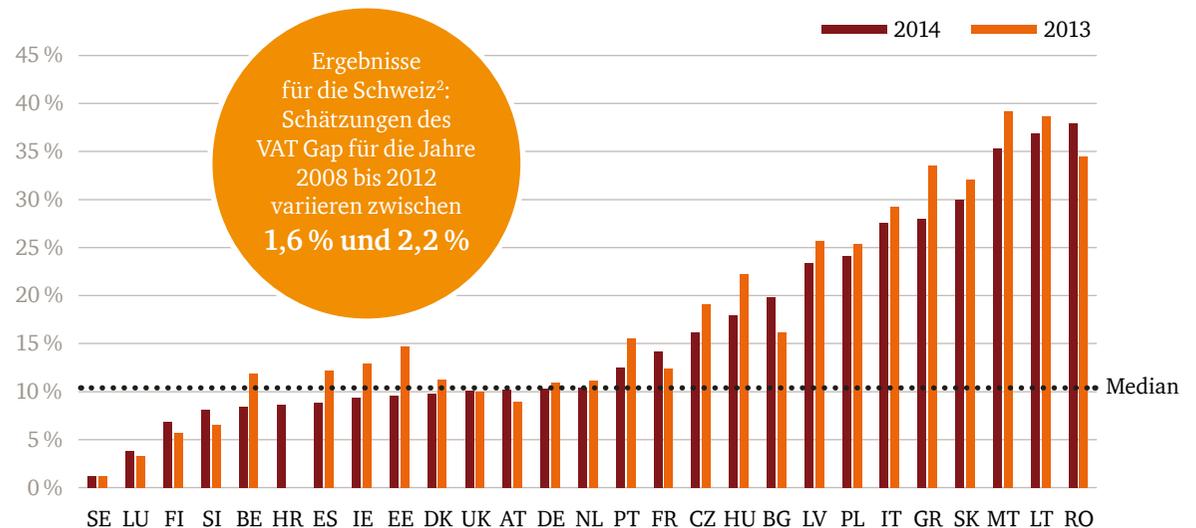
## Wer das Vertrauen der Steuerbehörden in sein MWST-Verhalten gewinnt, erleichtert die Zusammenarbeit und spart Geld.

### Die Fakten

Steuerbehörden setzen zunehmend auf die elektronische Revision und verlangen Zugang zu firmeneigenen Systemen. Ausserdem müssen mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen immer häufiger ihre Daten in kürzester Zeit elektronisch an die Steuerbehörden übermitteln. Spanien zum Beispiel fordert demnächst, dass die Eingangs- und Ausgangsrechnungen innerhalb von vier Tagen elektronisch an die Behörde übermittelt werden. In gewissen Ländern verschaffen sich die Steuerbehörden Zugang zu Informationen über Kreditkartenbewegungen. Damit wollen sie Bestellungen im Ausland zurückverfolgen und nachvollziehen, welche Mehrwertsteuerbeträge dem eigenen Land entgehen bzw. welche ausländischen Unternehmen für Mehrwertsteuerzwecke registriert sein sollten.

In manchen Staaten sind Steuerrevisoren in den Unternehmen quasi permanent zugegen. Sie prüfen die MWST-Abrechnungen fortlaufend auf Herz und Nieren. Das kostet eine Firma enorm viel Geld und Zeit und ist mit hohem Personalaufwand verbunden.

VAT Gap als Prozent der gesamten VAT-Steuerlast in 27 europäischen Staaten 2014 und 2013<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Study and Reports on the VAT Gap in the EU-28 Member States: 2016 Final Report (2016).

CASE – Center for Social and Economic Research: Warschau

<sup>2</sup> A. Moes (2013). Indikatoren der Mehrwertsteuer-Compliance. Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV: Bern



# UNSERE ERKENNTNIS

Vertrauen wird zum Schlüsselfaktor im Zusammenspiel von Behörden, Mehrwertsteuerpflichtigen und deren Geschäftspartnern. Ist eine Behörde überzeugt, dass ein Unternehmen seine Steuerpflicht nachweislich im Griff hat und seinen Erhebungsauftrag gewissenhaft ausführt, hält sie sich mit Betriebsprüfungen zurück. In einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Behörden fallen Bussen weniger schnell an oder weniger streng aus, und Fehler lassen sich teilweise sogar formlos melden. Oft kann nur ein lückenlos geführter Prozess mit einer soliden Compliance-Anwendung diesen Vertrauensnachweis erbringen.

«Wer seine MWST  
im Griff hat,  
hat sein Unternehmen  
im Griff.»

*Michaela Merz,  
Partner PwC Schweiz*

THESE

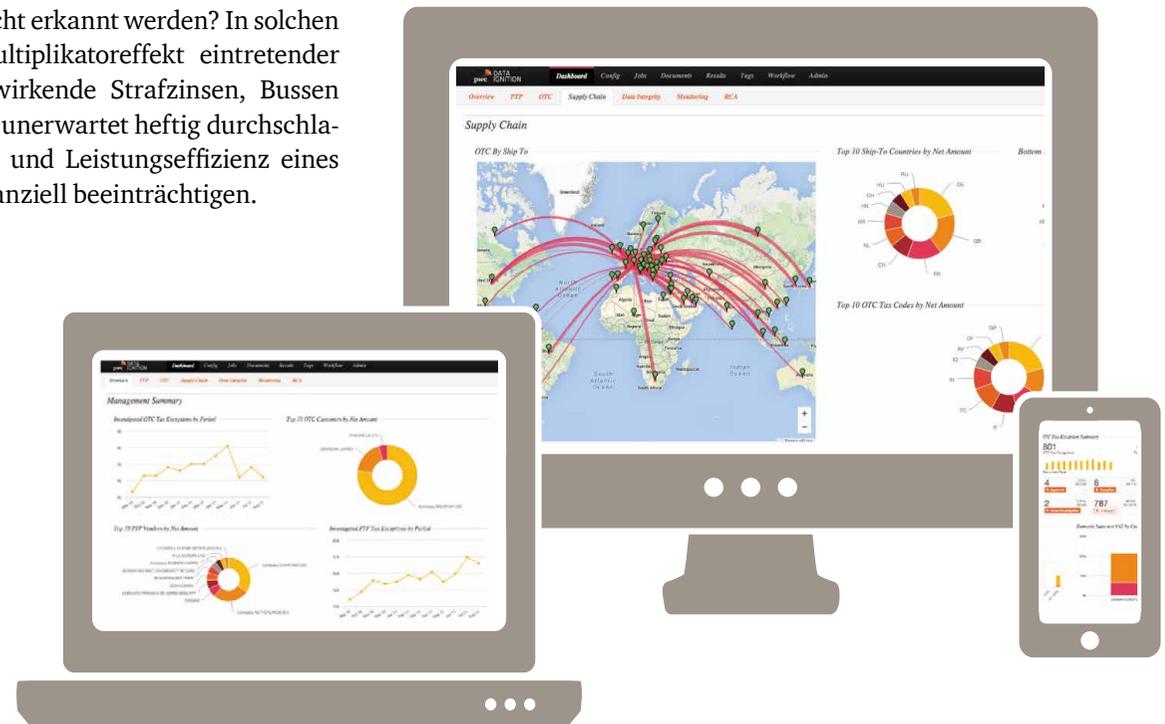
2

## Eine automatisierte MWST-Compliance verhindert teuren Zeitverlust und steigert die Effizienz in Kernaufgaben.

### Die Fakten

Transaktionen steuerrechtlich korrekt abzuwickeln, ist eine hoch komplexe Aufgabe. Viele Unternehmen haben diese gut ausgebildeten Mitarbeitenden übertragen. Bei überschaubaren Prozessen mit kleinen Transaktionsvolumen ist eine manuelle Verarbeitung machbar – bei einer flexiblen Handhabung des Ein- und Verkaufs mit international vernetzten Zahlungsströmen und einer hohen Anzahl involvierter Parteien alleine schon aus Zeitgründen nicht mehr. Denn eine einzelne Transaktion beinhaltet zahlreiche mehrwertsteuerrechtlich relevante Parameter. Diese Einflussgrößen regelkonform zuzuordnen und fehlerfrei zu qualifizieren, übersteigt bei vielschichtigen Prozessen das Zeit-, Wissens- und Erfahrungspotenzial von Personen, seien diese noch so gut geschult und noch so verlässlich.

Bei der MWST gilt: Je mehr Handarbeit, desto grösser die Fehleranfälligkeit – und desto grösser der Effizienzverlust. Was, wenn eine verlässliche Fachkraft wegen Urlaub oder Krankheit ausfällt und eine weniger geübte Person die Stellvertretung übernimmt? Oder wenn fehlerhafte Deklarationseinstellungen über Jahre nicht erkannt werden? In solchen Fällen kann der Multiplikatoreffekt eintretender Risiken durch rückwirkende Strafzinsen, Bussen oder Nachzahlungen unerwartet heftig durchschlagen und die Kosten- und Leistungseffizienz eines Unternehmens substanziell beeinträchtigen.





# UNSERE ERKENNTNIS

Erfolgt die MWST-Compliance systematisch und automatisiert, werden Arbeitsstunden frei; zuständige Mitarbeitende können sich mit anderen, wertschaffenden Aufgaben beschäftigen. Auf diese Weise stellt ein Unternehmen sicher, dass sein Personal nicht unnötig belastet oder blockiert wird, sondern dass es seine Ressourcen gezielt einsetzt. Diese wertschöpfende Effizienz ist gerade für Firmen zentral, die mit ihren Produkten oder Dienstleistungen erfolgreich Märkte jenseits ihrer Landesgrenzen erobern. Denn je mehr MWST-Systeme und -Behörden regelkonform zu bedienen sind, umso wichtiger wird die Sicherheit, dass die Auswirkungen des MWST-Verhaltens nicht den Gewinn in diesen Ländern wegfressen.

.....  
**«Die Flut an  
MWST-Daten kann  
nur meistern, wer  
den Überblick behält.»**

*Elizabeth Guy,  
EU Tax Senior Manager, Meritor*  
.....

## MWST-Compliance optimiert eine der existenzbestimmenden Kenngrössen: den Cashflow.

### Die Fakten

Unternehmen, die nur im Inland agieren, holen sich ihre MWST in Form von Vorsteuerabzügen zurück. Wer im Ausland einkauft und dort keine MWST-Abrechnungen einreicht, kann die Rückerstattung der MWST beantragen. So oder so muss das Unternehmen Auslagen wie Reisespesen oder den Einkauf von Fremdprodukten und -leistungen in seinem Datensystem identifizieren und nach- oder ausweisen. In zahlreichen Firmen sind genau diese Informationen entweder nicht vorhanden oder lassen sich nicht zurückverfolgen oder nur mit grossem Mehraufwand abrufen. Ausserdem kommt es immer wieder vor, dass Rechnungen doppelt beglichen werden.

Obwohl es oft um hohe Beträge geht, wissen manche international tätige Unternehmen nicht, welche Beträge an welche Lieferanten bezahlt wurden, in welchen Ländern und wo Rückerstattungen zu beantragen sind oder bereits beantragt wurden – oder eben nicht. Häufig wissen sie nicht, welche Auslagen überhaupt rückerstattungsberechtigt sind, oder können diese nicht systematisch belegen. Zu früh, zu spät oder an der falschen Stelle eingereichte Rechnungen oder Rückerstattungsanträge lassen existenzielle flüssige Mittel verpuffen und beeinträchtigen so die Liquidität.

### Aussichten/Trend

2020	+ 2000 Personen
2019	+ 5000–10'000 Personen
2018	+ >20'000 Personen

### Anzahl MWST-Pflichtige in der Schweiz von 1998 bis 2013





# UNSERE ERKENNTNIS

Nur wer versteht, in welchen Zeitabständen und wo MWST-Kosten anfallen und wann das Geld zurückerstattet wird, kann seinen Cash-flow steuern. Eine nachhaltige MWST-Compliance hilft, Verluste zu erkennen und heutige Prozesse anzupassen. Eine durchdachte MWST-Anwendung verhindert Doppelzahlungen und achtet darauf, dass eingebuchte Rechnungen auch in jener Steuerperiode geltend gemacht werden, in der sie erstattbar sind. So kann das Unternehmen Rechnungen nach ausländischer MWST filtern und die Rückerstattungsverfahren rechtzeitig einleiten. Die Summe dieser Massnahmen hilft, den Nettozufluss liquider Mittel zu optimieren und dafür zu nutzen, wofür er gedacht ist: für eine kostenoptimale Innenfinanzierung.

«Die MWST-Regulation  
ist für uns ein  
entscheidender  
Wettbewerbsfaktor.»

*Romana Giesen, Head of  
Group Taxes, Swisscom AG*

## **Teilrevision Mehrwertsteuergesetz**

Am 1. Januar 2018 tritt die Teilrevision des Schweizer MWST-Gesetzes (MWSTG) in Kraft. Zentral in diesem Regelwerk ist die Beseitigung mehrwertsteuerbedingter Nachteile von inländischen Unternehmen gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten. Neu wird jedes Wirtschaftssubjekt ab dem ersten Umsatzfranken in der Schweiz MWST-pflichtig, sofern es weltweit mindestens 100'000 Franken Umsatz erzielt. Das wird die Zahl der heute rund 366'000 MWST-Pflichtigen in der Schweiz um ca. 30'000 erhöhen. Die Vorlage führt per Saldo zu jährlichen Mehreinnahmen aus der MWST von rund 68 Millionen Franken. Die grössten finanziellen Auswirkungen hat dabei die Neuregelung der Steuerpflicht mit Mehreinnahmen von 40 Millionen Franken.

Aufgepasst: In anderen Ländern sind ähnliche Gesetzesanpassungen im Gang. Schon bald könnten also auch Schweizer Anbieter von derartigen Verschärfungen im Ausland betroffen sein. Umso wichtiger ist eine MWST-Compliance, die alle Länder mit Wirtschaftstätigkeit abbildet.

## Systematische Analysen erkennen Unregelmässigkeiten in Transaktionsdaten und beugen teuren Strafmassnahmen vor.

### Die Fakten

In grösseren Unternehmen kann niemand das Ausmass der Transaktionen wirklich überblicken, die Zahl der Einflussfaktoren ist schlicht zu gross. Allzu häufig werden Rechnungen zweifach bezahlt, mit falschen Umrechnungskursen verarbeitet oder falsche Zolltarifcodes angewendet. Solche Vorfälle sind alltäglich und lassen sich weder mit den besten Leuten noch mit den genauesten manuellen Stichproben vermeiden.

Fehler oder Mängel wirken sich nicht nur direkt als finanzieller Nachteil aus, sondern bergen ein zusätzliches Risiko: Werden sie von einer Steuerbehörde aufgedeckt, so droht dem Unternehmen – je nach Vertrauensbasis und steuerbehördlicher Praxis – eine Bestrafung in Form von Zinsforderungen, Bussen, Nachzahlungen oder sogar Haftstrafen für Verantwortungsträger. Solche Massnahmen können unter Umständen nicht nur die Finanzen eines Unternehmens in Schieflage bringen, sondern auch dessen Reputation.

### 6. Reports:

STARS schafft wertvolle Managementinformation mit grafischer Berichterstattung nach Mass, um zu zeigen, wie es Ihrem Unternehmen aus MWST-Sicht geht, und Ihnen eine fundierte Grundlage zur Entscheidungsfindung zu bieten.

### 5. Returns:

STARS steuert Ihre landesspezifischen Berichtspflichten und erstellt Dateien für die Übermittlung an die Steuerbehörden.

### 4. Reconciliation:

STARS übernimmt für Sie die Abstimmung Ihrer MWST-Berichtsdaten mit anderen Meldungen oder zwischen Gruppenunternehmen.

### 1. Data management (upload):

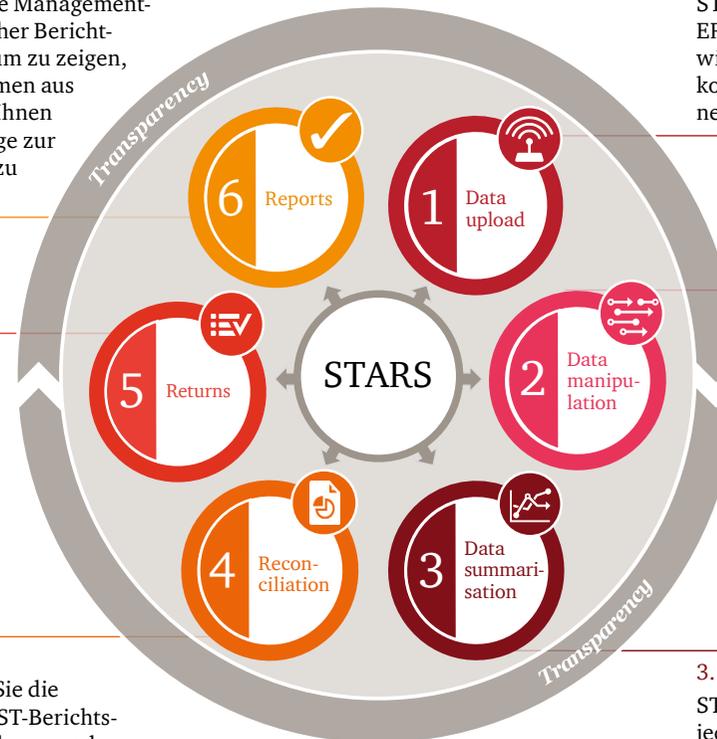
STARS nimmt Daten direkt von Ihrem ERP und anderen Systemen und kann wiederkehrende Fehler automatisch korrigieren bzw. fehlende Informationen selbständig ergänzen.

### 2. Data analysis (manipulation):

STARS überprüft Transaktionsdaten mittels eingebauter Tests und visualisiert mit einem Dashboard Risikogebiete, damit Sie Prozesse verbessern und künftige Fehler reduzieren können.

### 3. Data summarisation:

STARS geht rasch ins Detail und zeigt jede Transaktionsart, jeden Kunden oder Lieferanten, zu der oder dem Sie Detailinformationen suchen.





# UNSERE ERKENNTNIS

Eine gute MWST-Compliance beginnt beim Start des MWST-Prozesses und setzt auf intelligente, wiederkehrende Datenanalysen. Solche unterziehen sämtliche Transaktionsdaten vordefinierten Algorithmen und spüren Unregelmässigkeiten bei der Eingabe von Geschäftsfällen bei Eingangs- oder Ausgangsleistungen auf. Eine kluge Software nimmt zum Beispiel wahr, wenn Daten nicht zusammenpassen. Manche Anwendungen geben eine Warnung ab, falls eine bestimmte Art von Transaktion plötzlich anders behandelt wird als bisher. So lassen sich Fehler frühzeitig erkennen, beheben und schwerwiegende Strafmassnahmen abwenden. Als Faustregel gilt: Die Einsparung durch rechtzeitig erkannte Vorfälle bezahlt mindestens den Mehraufwand für das elektronische Testen. Und noch eine angenehme Nebenwirkung von systematischen Datenanalysen: Das Unternehmen erhält Klarheit über Ein- und Zugriffe auf seine Daten und verbessert automatisch deren Qualität.

.....  
**«Der Staat ist darauf angewiesen, dass sich die Unternehmen an ihren MWST-Auftrag halten.»**

*Julia Sailer,  
Leiterin VAT compliance Schweiz*  
.....

# Kontakte



**Michaela Merz**  
Partner,  
Leiterin MWST  
Schweiz



**Julia Sailer**  
Director,  
Leiterin VAT compliance  
Schweiz

